

Ahmad Rāšid Yusuf Imām-effendizāde
(um 1750)

Murōid at - talaba

Anfang S. 1

الحمد لله رب العالمين ... اما بعد فهذه رسالة العبد
الفقير ... احمد راشد العريفي .. بيوسف امام افندي زاده
... لما قراء القرآن العظيم والفرقان الحكيم من اوله ...
ثم يحظن طريق الشاطبيه ... المشهوره للائمة
العنزه من الطرق المعتبره على اجد الشيوخ ...
و يسما مرشد الطلبة

Schluss S. 259

سورة البقرة قوله تعالى ... قد تم ...

Über den Autor dieses Werkes murōid at - talaba vgl. Brachelmann S 2, 653.
Der Autor sagt im Vorwort, nachdem er viele Bücher über Koranlesung studiert habe und den Koran selbst nach den Methoden der grossen Lehrer Šatībī, Ben al ğazarī bei seinem Lehrer Muhammad Efendi Hāġġizāde in der Schule des Šayḫ ul - islam Muhammad As'ad Efendi gelesen habe, (das ist wohl Muhammad As'ad b. Ahmad Yamabati Efendi, einer der Korrektoren der 1. kaiserlichen Druckerei in Stambul, gest 1168/1752, vgl. Brachelmann S 2, 632) habe er an der Sultān Mehmed Moschee gelesen.

Einige Studenten hätten ihn nun ge-
beten um eine umfassende Schrift
über Koranlesung. Es habe nun dies
Werk in Anlehnung an die Tarjima
(Jb u al Ğazarī) aus drei Büchern
kompiliert: 1. des risāla des Šayḫ
'Alī' b. Mansūrī (vgl. Brachmann
52, 944, Nr 29) 2. dem kitāb
al-ītibāf seines Lehrers (Liḫī)
'Abdallāh Efendi, bekannt als Efen-
düğü Yusuḫ, gest 1167/1753, vgl.
Noeldke - Schwally 3, 153 und Brachmann
52, 653) 3. dem kitāb baṣṭā'ī al-bur-
hān des Mustafā b. Abdarrahmān al-
Izmīrī, gest 1158/1749 (vgl. Brachmann²
2, 582) Aus diesen Angaben wissen wir,
dass der Autor um 1750 lebte und
dass er in Istanbul studiert und gelehr-
t hat. Das einzige sonst vorhandene Werk
in mir zugänglichen Katalogen ist Bank.
XVIII 1, 1273, vgl. auch Brachmann² 2, 583.
Über Koranlesung Noeldke - Schwally 3, 116 ff

Hds. datiert Mitte Šanwāl 1310 / Ende
April - Anfang Mai 1893. Der Schreiber Ḥafīz
Ibrāhīm ist identisch mit dem von
M 23, ebenso das kleine Gedicht am
Schluss.

284 S. 27 Z. 24: 17½, 16½: 10½. Kleineres,
kräftiges Nashī. S. 1 Zwickopf gold - rot.
Breiter Goldrahmen, ab S 3 rote Doppelsahnen.
Überschriften und Stichwörter rot. Am Rand
und von S 260-284 Stammata. Folgenreiser. Weisses
dickes Papier. Bräuner Lederband mit Goldprägung,
darüber weisses Papier - Schutzumband.

x Steindruck Konstantinopel 1312/1894